

Artensteckbrief



<p>Wissenschaftlicher Name Calosoma maderae auropunctatum (Herbst, 1784)</p> <p>Synonyme bzw. Name in der vorherigen Roten Liste syn. Calosoma auropunctatum (Herbst, 1784); [syn. Calosoma maderae maderae (Fabricius, 1775)]</p> <p>Organismengruppe Laufkäfer</p>
<p>Rote-Liste-Kategorie Vorwarnliste</p>
<p>Verantwortlichkeit Deutschlands Daten ungenügend, evtl. erhöhte Verantwortlichkeit zu vermuten</p>
<p>Aktuelle Bestandssituation selten</p>
<p>Langfristiger Bestandstrend starker Rückgang</p>
<p>Kurzfristiger Bestandstrend deutliche Zunahme</p>
<p>Vorherige Rote-Liste-Kategorie Gefährdet</p>
<p>Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste Aktuelle Verbesserung der Einstufung</p>
<p>Weitere Kommentare Die Systematik der maderae-Gruppe innerhalb der Calosoma-Untergattung Campalita Motschulsky, 1866 ist außerordentlich kompliziert und bis heute nicht abschließend geklärt. So wird u.a. die Stellung des Taxons Calosoma auropunctatum sehr verschieden interpretiert. In den wichtigsten Bezugswerken der hier vorgelegten Roten Liste, den früheren Roten Listen (Trautner et al. 1997, 1998), dem Katalog der Paläarktischen Käfer (Löbl & Smetana 2003), dem Weltkatalog der Laufkäfer (Lorenz 2005), dem Bestimmungswerk für die mitteleuropäische Fauna (Arndt & Trautner in Müller-Motzfeld 2006) und dem Verbreitungsatlas der Laufkäfer Deutschlands (Trautner et al. 2014), wird das Taxon als eigenständige Art neben C. maderae (Fabricius, 1775) aufgefasst. Im Zuge einer umfassenden Revision der Gruppe kommen Bruschi & Vigna Taglianti (2012) jedoch zu dem Schluss, dass C. maderae eine polytypische, transpaläarktisch verbreitete Art darstellt, wobei C. auropunctatum ein jüngeres Synonym der westpaläarktisch verbreiteten Unterart C. maderae maderae (Fabricius, 1775) ist. Die Autoren weisen aber auch auf eine geographisch sortierte morphologische Variabilität innerhalb des Verbreitungsgebietes des letzteren Taxons hin, die eine relativ kleine Form mit dachziegelartiger Elytren-Struktur für Zentraleuropa kenntlich macht (= auropunctatum s.str.), wobei es in</p>

Osteuropa und südlich der Alpen breite morphologische Übergangszonen zu den in Westasien und Südeuropa verbreiteten Morphen bzw. Unterarten *dsungaricum* Gebler, 1833, *indagator* Fabricius, 1787 und *maderae* s.str. geben soll. Eine eingehende phylogeographische Untersuchung des Problems steht noch aus. Aus diesem Grunde halten wir es derzeit noch für angebracht, das Taxon *auropunctatum* im Rang einer Unterart des *C. maderae* zu führen.

Quelle

Schmidt, J.; Trautner, J. & Müller-Motzfeld, G. (2016): Rote Liste und Gesamtartenliste der Laufkäfer (Coleoptera: Carabidae) Deutschlands. – In: Gruttke, H.; Balzer, S.; Binot-Hafke, M.; Haupt, H.; Hofbauer, N.; Ludwig, G.; Matzke-Hajek, G. & Ries, M. (Red.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands, Band 4: Wirbellose Tiere (Teil 2). – Münster (Landwirtschaftsverlag). – Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (4): 139-204.